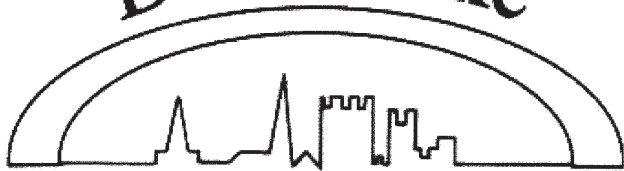


Die Brücke



**Solidargemeinschaft der Generationen
in der Verbandsgemeinde Kastellaun e.V.**



*Zeit für andere-
Gewinn für alle*

BRÜCKENINFO 07 · März 2016

Inhaltsverzeichnis

Seite 4 - 9	Rückblick 2015
Seite 11	Wie wir helfen
Seite 12/13	Veranstaltungen 2016
Seite 14/15	Essen und trinken...
Seite 17	Kastellaun im Wandel der Zeit
Seite 18	Brücke intern – Kontakte, Konten...
Seite 19	Hilfeleistungen der Brückemitglieder
Seite 20/21	Wann haben unsere Dörfer eine Zukunft?
Seite 22	Vor 50 Jahren
Seite 23	Zu guter Letzt



Liebe Mitglieder und Freunde der Brücke!

Vor 8 Jahren habe ich unsere Solidargemeinschaft mit gegründet und den Vorsitz übernommen. Es war -mit 70- meine erste Funktion in einem Verein...

Heute kann ich den Vorsitz mit Stolz und Dankbarkeit abgeben. Mit Stolz, weil wir von 34 Gründungsmitgliedern auf 340 gewachsen sind, viel Anerkennung gefunden haben und fast alle (realistischen) Wünsche unserer Mitglieder erfüllen konnten. Mit Dankbarkeit, weil ich im Vorstand, dem Büroteam und bei vielen Mitgliedern ein überaus freundliches und hilfsbereites Miteinander erlebt habe. In der Brücke kennen wir keine „Verinsquerelen“!

Unsere Solidargemeinschaft gibt das Versprechen, dass alle Punkte, die jemand erworben hat, von den Jüngeren eines Tages eingelöst werden. Wir müssen also weiter wachsen und gedeihen!

Daran möchte ich so lange wie möglich mitarbeiten und freue mich auf viele gute Begegnungen.

Ihr/Euer *Klaus Jürgen Huber*

Die Brücke in Zahlen

Mitglieder am 1.1.2016	338
Neue Mitglieder 2015	18
Ausgeschieden sind	3
Mitgliederzahl in Kastellaun	224
... in Bell 11, Buch 10, Uhler 10, Roth 9, Beltheim 9 ...	
Und in Mörsdorf (neu in der VG)	2
Insgesamt Mitglieder in 28 Dörfern	

21. Mai: Fahrt nach Speyer



Die Stadt mit ihren verschiedenen Museen und dem Kaiserdom (hier im Hintergrund) war eine Reise wert.



Auf der Rückfahrt kehrten wir wieder (nach 2013) im Hildegardishof ein.

30. Juni: Fahrt in den Rheingau



Vor dem Niederwalddenkmal bei Rüdesheim.

Der Fotograf hat sich auf die Lebenden konzentriert und die 12 m hohe „Germania“ ist jetzt eine „Dame ohne Oberleib“. Kein Verlust – zumal die „Wacht am Rhein“ nicht mehr aktuell ist...



Führung durch Kloster Eberbach.



**25. Juli:
Grillfest
Junkersmühle**





3 von 40 ...

Gedächtnistraining



Verwehte (W)Orte

Ein Orkantief hat heftig über Deutschland gewütet und alles durcheinanderwirbelt. Wenn Sie die Buchstaben wie-

der in die richtige Reihenfolge bringen, erhalten Sie zehn Orte, die der Sturm nicht verschont hat. (Ö = OE, Ü = UE)

- | | |
|----------|-------------|
| 1 AZNIM | 6 NEMREB |
| 2 LASESK | 7 HENCUMEN |
| 3 ILKE | 8 NAHENIMM |
| 4 LONKE | 9 TARTUTGST |
| 5 RIBELN | 10 MARGHUB |

Aus der Zeitschrift *GEISTIG FIT* der Gesellschaft für Gehirntraining e.V. www.gfg-online.de.
Kostenloses Probeexemplar erhältlich, mit Anregungen, Tipps und 20 Seiten Aufgaben zum Gehirn-Jogging. GfG, Postfach 1420, 85555 Ebersberg. Bitte 1,45 in Briefmarken für Portokosten beilegen (kein Kuvert schicken.)

Mir schwätze Platt

*Beim Adventskaffee
am 1. 12. trug Josef Peil
Geschichten und
Gedichte in Hunsrücker
Mundart vor.*



Gibt's genug Kuchen und Schnittchen?



Aus den gesammelten Werken unserer kreativen Handarbeiterinnen.

*„Der Mensch für sich allein vermag gar wenig
und ist ein verlassener Robinson;
nur in der Gemeinschaft mit den andern ist und
vermag er viel.“*

*Arthur Schopenhauer (1788 - 1860),
deutscher Philosoph*



Sorglos in den Ruhestand - mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und erstellen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine sichere Rundumstrategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.kskrhein-hunsrueck.de.

 Kreissparkasse
Rhein-Hunsrück

Wie wir helfen

Angebote	Details (als Beispiele)
Einkaufshilfe	<i>Begleitung beim Einkauf</i>
Begleitdienste	<i>Fahrten zum Arzt, Krankenhaus Behörden, Friedhof</i>
Besucherdienste	<i>vorlesen, spazieren gehen, zuhören, erzählen</i>
Hilfe beim Schriftwechsel	<i>Ausfüllen von Formularen, Schreiben an Behörden</i>
Kleine handwerkliche Arbeiten	<i>kleine Reparaturen im und am Haus, Hilfe bei elektronischen Geräten, bei Umzug und Sperrmüll</i>
Hilfe im Haushalt	<i>im Krankheitsfall Hilfe beim Putzen und Kochen</i>
Hilfe im Garten	<i>Strauchschnitt, Rasen mähen, Unkraut jäten</i>
Haustierbetreuung	<i>Hunde ausführen, Katzen füttern</i>
PC-Anleitung	<i>Hilfe am PC, am Drucker und an Navigationsgeräten</i>
Hilfe bei der Kinderbetreuung	<i>um (alleinerziehende) Mütter und Väter zu entlasten</i>
Mithilfe in Kindergärten	<i>vorlesen, spielen</i>
Mithilfe in Schulen	<i>Hausaufgabenbetreuung, Arbeitsgemeinschaften Unterstützung in der Cafeteria</i>
Haus und Gartenbetreuung	<i>bei Abwesenheit Briefkasten leeren, Blumen gießen, Schnee räumen</i>

Veranstaltungen 2016

Tag	Datum	Beginn	Veranstaltung
Di	15.03.	16:30 Uhr	offenes Singen im kath. Pfarrsaal
Di	05.04.	19 Uhr	Mitgliederversammlung im Rathaus
Di	19.04.	14 Uhr	kleine Wanderung rund um Kastellaun; anschließend Kaffeetrinken in der Eisdiele; Treffpunkt Busbahnhof Südstraße
Di	10.05.	12 Uhr	gemeinsames Mittagessen im Haus Waldesruh in Gammelshausen
Do	09.06.	9 Uhr	Ganztagsfahrt* nach Limburg; Abschluss Königsbacher Brauhaus; Fahrtkosten 8,00 €
Di	21.06.	16:30 Uhr	offenes Singen im kath. Pfarrsaal
Sa	23.07.	13 Uhr	Wanderung zum Grillfest auf der Junkersmühle
Sa	23.07.	14 Uhr	Abfahrt des Busses am Marktplatz zum Grillfest auf der Junkersmühle
Do	04.08.	13 Uhr	Fahrt* zum Vulkanpark Eifel; Abschluss in der Brauerei in Mendig; Fahrtkosten 5,00 €
Di	23.08.	12 Uhr	gemeinsames Mittagessen im Haus Waldesruh in Gammelshausen
Do	01.09.	13 Uhr	Fahrt* zum Hochmoselübergang, dort Besichtigung, alternativ Aufenthalt in Bernkastel-Kues; Abschluss in Ürzig; Fahrtkosten 5,00 €

Tag	Datum	Beginn	Veranstaltung
Di	06.09.	16:30 Uhr	offenes Singen im kath. Pfarrsaal
So	16.10.	10 Uhr	Matinee im ProWinkino; Film wird noch bekannt gegeben
Di	08.11.	12 Uhr	gemeinsames Mittagessen im Haus Waldesruh in Gammelshausen
Di	15.11.	16:30 Uhr	offenes Singen im kath. Pfarrsaal
Di	29.11.	16:30 Uhr	offenes Singen im kath. Pfarrsaal
Do	01.12.	15 Uhr	Adventskaffee im evang. Gemeindehaus

- ▶ Spielenachmittag ist an jedem letzten Donnerstag im Monat im Café Claus
- ▶ Die Handarbeitsgruppe trifft sich wöchentlich dienstags um 15 Uhr im Haus Bretz
- ▶ 4x jährlich fahren wir zu Kaffee, Kuchen, Kino ins ProWinkino, die Termine entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt

**Abfahrt der Busse an der Allee*

Terminänderungen vorbehalten; genaue Ausschreibungen im Amtsblatt

Essen und trinken hält die Brücke zusammen

Unter diesem Motto wollen wir uns auch im Jahr 2016 in Gammelshausen im „Haus Waldesruh“ zum gemeinsamen Mittagessen und zum Plausch treffen.

Auf Grund der guten Resonanz hat sich der Vorstand dazu entschlossen, dass wir uns vier mal treffen. In diesem Jahr gibt es für Mitglieder 5,00 € Zuschuss und wieder zwei Gerichte zur Auswahl. Die Termine werden auch wie immer kurz vorher im Amtsblatt veröffentlicht. (Der erste Termin war schon am 9.2.)

Dienstag 10. Mai 2016

- 1) Cremesüppchen vom Stangenspargel mit Creme fraiche verfeinert
Dreierlei vom Knödel an Champignonrahmsauce mit Salat
Preis pro Person: 9,90 Euro
- 2) Bunter Frühlingssalat an Passionsfruchtdressing
Spargeltoast mit 2 kleinen Schweinerückensteaks auf Toast
Preis pro Person: 10,90 Euro

Dienstag 23. August 2016

- 1) Rinderkraftbrühe mit Markklößchen
Seelachsfilet an Remouladensauce mit Salzkartoffeln und Salat
Preis pro Person: 10,90 Euro
- 2) Kleiner Backcamembert mit frischem Baguette
Mittlerer Salatteller mit gebratenen Putenbruststreifen und Kartoffelplätzchen.
Preis pro Person: 11,50 Euro

Dienstag 8. November 2016

- 1) Wurstsuppe mit Brot
Schlachtplatte mit Leberknödel, Kassler u. Bauchspeck
mit Kartoffelpüree und Sauerkraut
Preis pro Person: 9,90 Euro

- 2) Bunter Salatteller mit frittierten Frischkäsetalern
Schweinerückensteak an Tomatenkräuterbutter mit Pommes
frites und Bohnen im Speckmantel
Preis pro Person: 11,50 Euro

Wir hoffen, dass für jeden etwas dabei ist, wünschen jetzt schon guten Appetit und freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Ein aktueller Hinweis

Alle Arbeitsaufträge und Anfragen bitte nur über das Brücke-Büro! Auch wenn Sie einen „Lieblingshelfer“ haben oder schon häufiger wegen des gleichen Auftrags nachgefragt haben: Nehmen Sie Kontakt mit dem Büro auf! Dort wird man sich bemühen, Ihre Wünsche zu erfüllen. Bei „Privatvereinbarungen“ haben wir keinen Überblick und zusätzliche Arbeit.

*Ein Mensch erhofft sich fromm und still,
dass er einst das kriegt, was er will.
Bis er dann doch dem Wahn erliegt,
und schließlich das will, was er kriegt.*

Eugen Roth



„Endlich Frühling.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wer sein Leben lang viel geleistet hat, möchte im Alter auf nichts verzichten. Deshalb helfen wir Ihnen mit dem **VR-FinanzPlan** dabei, Ihre Finanzen für den Ruhestand fit zu machen. Machen Sie den ersten Schritt in Ihre sorgenfreie Zukunft und sprechen Sie einfach mit Ihrem Berater.
www.raiffeisenbank-kastellaun.de

Wir machen den Weg frei.

**Raiffeisenbank
Kastellaun eG** 

Kastellaun im Wandel der Zeit

Ich möchte beginnen mit dem Jahr 1969. Es war ein denkwürdiges Jahr, weil der damalige Ministerpräsident und spätere Bundeskanzler Helmut Kohl Kastellaun die Stadtrechte verlieh. Zwar erhielt Kastellaun schon im Jahr 1305 durch Graf Simon von Sponheim die Stadtrechte, die aber später wieder entzogen wurden. 1969 erfolgte auch der erste Spatenstich für die neu zu errichtende Integrierte Gesamtschule.

Der damalige Bürgermeister von Stadt und Verbandsgemeinde war Karl Löw. Die Einwohnerzahl betrug rund 3200 Personen. Seit dem 1.4.64 war Kastellaun auch Garnisonstadt. Fernmelder waren hier stationiert – sie sind es bis heute. Kastellaun war ein aufstrebender Ort mit einem stetigen Bevölkerungszuwachs.

Nach Karl Löw wurde ab 1989 Fritz Frey Bürgermeister. Unter seiner Regie wurde viel gewerkelt und gebaut. So wurde z.B. die Burg saniert und die Fundamente wurden mit schweren Ankern befestigt. Auf dem Burgberg entstand das Haus der regionalen Geschichte. 1990 hatte Kastellaun knapp 4000 Einwohner. Die Stadt wurde immer mehr zum Mittelpunkt im Hunsrück. Mehrere Einkaufsmärkte, Banken, Arzt- und Zahnarztpraxen sowie diverse andere Dienstleister verhalfen der Stadt zur Attraktivität

Auf Herrn Frey folgte Dr. Marlon Bröhr, der jetzige Landrat des Rhein-Hunsrück-Kreises. Im Herbst des Jahres 2014 wurde die Umgehungsstraße B 327 fertiggestellt. Die Genehmigung für diese so notwendige Stadtumgehung wurde, wenn auch in anderer Form, bereits 1970 erteilt.

2014 waren 5155 Personen in der Stadt gemeldet, 2531 männliche und 2624 weibliche. Seit 2014 ist Christian Keimer Bürgermeister. Mittlerweile stehen im großen Neubaugebiet Burgblick schon viele Häuser. Es geht wohl in und mit der Stadt weiter wie bisher!

Albert Christ

Der Vorstand

Klaus Jürgen Huber
(1. Vorsitzender)

Hermann-Josef Kasper
(2. Vorsitzender)

Egon Baumgarten
(Schatzmeister)

Dieter Schneider
(stellv. Schatzmeister)

Anita Ponert
(Schriftführerin)

Wolfgang Springer
(Beisitzer)

Jutta Stolp
(Beisitzerin)

E-Mail Adressen und Tel.-Nr.

kjhuber@online.de
Tel.: 06762/4247

kasperchen@t-online.de
Tel.: 06762/7904

egon.baumgarten41@web.de
Tel.: 06762/8022

fd.schneider@web.de
Tel.: 06762/8860

jponert@t-online.de
Tel.: 06762/8094

we.espe@t-online.de
Tel.: 06762/2492

ju-stolp@t-online.de
Tel.: 06762/961352

Kontakt und Anschrift:

Die Brücke
Rathaus Kastellaun
Kirchstraße 1 - 56288 Kastellaun
Tel.: 06762/40-386 oder -87
Fax.: 06762/403-40

E-Mail:
Internetadresse:

diebruecke@web.de
www.brueckekastellaun.de

Öffnungszeiten:

Montag	jeweils
Mittwoch	von
Freitag	10.00 Uhr - 12.30 Uhr

Vereinskonten:

KSK Rhein-Hunsrück:
IBAN:DE91 5605 1790 0112202791 BIC: MALADE51SIM
Raiffeisenbank Kastellaun eG:
IBAN:DE79 5606 1151 0005002240 BIC:GENODED1KSL

Alle Spenden und Mitgliedsbeiträge sind bei der Steuer absetzbar.

Verantwortlich für den Inhalt des Brückeninfo: Der Vorstand

Hilfeleistungen der Brückemitglieder

Einsätze	2015	2008-2014	Gesamt
Einkaufshilfe	59	436	495
Begleitdienste	218	767	985
Besucherdienste	144	1333	1477
Hilfe b. Schriftwechsel	4	34	38
kleine handwerkliche Arbeiten	40	347	387
Hilfe im Haushalt	4	86	90
Hilfe im Garten	36	245	281
Haustierbetreuung	6	51	57
PC-Anleitung	17	132	149
Hilfe bei der Kinderbetreuung	0	2	2
Mithilfe in Kindergärten	14	230	244
Mithilfe in Schulen	228	862	1090
Haus und Gartenbetreuung	23	13	36
Vereinsarbeit	92	22	114
Flüchtlingshilfe	40	0	40
Summe	925	4560	5485

Bei der geleisteten Hilfe wurden Arbeitseinsätze gezählt. Die Zahl der geleisteten Stunden liegt erheblich höher.

Von 2008 bis einschließlich 2015 wurden vom Büroteam 5305 Bürostunden erbracht. Das sind etwa 720 Bürostunden im Jahr.

Im Jahr 2015 wurden vom Büroteam 377 Anmeldungen für unsere Veranstaltungen gebucht.

Wann haben unsere Dörfer eine Zukunft?

Jens Ritter aus Deidesheim ist ein erfolgreicher Instrumentenbauer. Seine Kunden leben in aller Welt. „Ohne Internet hätte ich überhaupt keine Chance gehabt“, sagt Ritter, „niemand hätte ein Flugticket gekauft, um zu mir aufs Dorf zu kommen.“ Doch dank der entsprechenden Links der Musiker erfährt die Welt von seiner Website, dort ist jedes Instrument mit Fotos und Sound verewigt.

Jens Ritters Erfolg ist ein idealtypisches Beispiel für das „Landleben 2.0“. IT-Experten meinen, Informationstechnologie sei der entscheidende Faktor für die Zukunftsperspektive des ländlichen Raums. Die Forscher des Fraunhofer-Instituts für experimentelles Software-Engineering in Kaiserslautern haben dafür viele Beispiele. Aber reicht eine „optimale Vernetzung“ aus, um die Jüngeren im Dorf zu halten?

Reiner Klingholz, der Direktor des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung, hat da seine Zweifel. Er hat sich mit dem Problem schrumpfender Dörfer befasst. An eine Trendumkehr durch Informationstechnik glaubt er nicht. „Die Masse der IT-Arbeitsplätze entsteht in den Zentren“. Dort leben die Auftraggeber und Institutionen – die Firmen sind auf die persönliche Kommunikation mit ihnen angewiesen. „Manchmal“, schreibt Klingholz, „kommt es einem so vor, als ob der Breitbandanschluss heute so etwas sei wie der Autobahnanschluss in den siebziger Jahren. Aber die Erwartung, dass dann die Industrie aufs Land kommt und das Geschäft boomt, die hat schon damals nicht gestimmt.“

Das heißt allerdings nicht, dass kleine Dörfer oder Städte zum Untergang verdammt sind. Zwei Beispiele aus dem Landkreis Südwestpfalz. In Merzalben, einem 1000-Einwohner Dorf, sind mit dem Verschwinden der Schuhindustrie fast alle ortsnahen Arbeitsplätze weggebrochen. Arbeit gibt es bei Daimler in Wörth, 70 km Landstraße entfernt. Im Ort ist kein Geschäft mehr, die neuerschlossenen Bauplätze will keiner haben. „Unsere Bevölkerung ist überaltert“, klagt der Bürgermeister.

In Rumbach, nur halb so groß wie Merzalben, stimmt dagegen die Infrastruktur: Bäcker, Lebensmittelgeschäft, drei Gasthöfe, zwei Gemeinschaftshäuser mit Arztpraxis und eine frisch renovierte Dorfstraße ... „Un-

ser Geheimnis ist der gute Zusammenhalt“, sagt die langjährige Ortsbürgermeisterin Heidelinde Koslowski. „Hier hilft jeder jedem. Einer macht es richtig vor und dann ziehen die anderen auch richtig nach.“

Den Zusammenhalt betont auch Rainer Klingholz. „Je höher die Verdichtete, desto stabiler ist ein Dorf.“ Entscheidend sei das Engagement einzelner Menschen, diese „Kümmerer“ stecken dann oft alle anderen mit ihrem Schwung an. Die Technik spielt in diesem Prozess eine eher untergeordnete Rolle. Wichtig ist zunächst die lebendige Dorfkultur!

(Der Text basiert auf dem Artikel „Landleben 2.0“ in der Wochenzeitung „Die Zeit“ vom 10.12.2015)

Das beste Mittel, den Tag zu beginnen, ist: beim Erwachen daran denken, ob man nicht wenigstens einem Menschen an diesem Tag eine Freude machen könnte.

*Friedrich Nietzsche (1844 - 1900),
deutscher Philosoph*

Auf seiner Internetseite <http://mifkjf.rlp.de> beantwortet das Innenministerium von Rheinland-Pfalz die häufigsten Fragen zur Situation der Flüchtlinge unter dem Stichpunkt „FAQ Flüchtlinge“.

Auf dem Informationsportal <http://wie-kann-ich-helfen.info> stellt die Journalistin Birte Vogel Hilfsprojekte im ganzen Land vor. Wer sich engagieren möchte, kann hier nach Projekten in seiner Region suchen.



Im Juli 2015 hat die Landeskoordinierungsstelle „Ehrenamtliche Aktivitäten im Flüchtlingsbereich in RLP“ ihre Arbeit aufgenommen. Auf ersten Treffen im September und Oktober hat sie die Vernetzung der einzelnen Koordinierungsstellen im Land eingeleitet. Man erreicht sie unter **AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE RLP**, Koordinierungsstelle, Kurhausstraße 8, 55543 Bad Kreuznach, Telefon 06 71/25 11 25, Internet: www.aktiv-fuer-fluechtlinge-rlp.de.



**Aktiv für
Flüchtlinge
Rheinland-Pfalz**

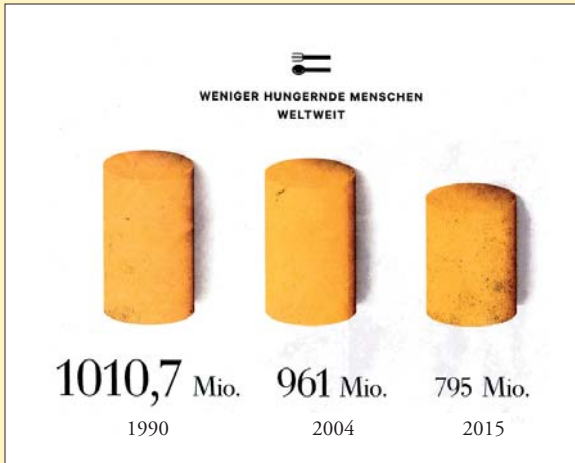
VOR 50 JAHREN...

- * trat Ludwig Erhard (CDU) als Bundeskanzler zurück. Kurt Georg Kiesinger (CDU) wurde sein Nachfolger in einer Großen Koalition, Willy Brandt (SPD) Außenminister
- * begann die Kulturrevolution in China
- * heiratete Kronprinzessin Beatrix der Niederlande den Deutschen Claus v. Amsberg
- * führte der Schweizer Kanton Basel Stadt das Frauenwahlrecht ein – der Kanton Zürich lehnte es dagegen ab!
- * erlebte San Francisco den letzten gemeinsamen Auftritt der Beatles
- * hob die katholische Kirche den Index der verbotenen Bücher auf, die Gläubige nicht lesen durften
- * wurde England Fußball-Weltmeister gegen Deutschland („Wembley-Tor“)
- * schwamm ein Beluga (Weißwal) den Rhein aufwärts und erregte wochenlang als „Moby Dick“ großes Aufsehen
- * wurden geboren: Andrea Berg, Sandra Meischberger, Anne Will, Maria Furtwängler, Salma Hayek, Stefan Raab, Oliver Welke, Cecilia Bartoli, Sinead O`Connor

Zu guter Letzt

Das Jahr 2015 brachte Krisen, Kriege und Terror in selten erlebter Dichte. Aber 2015 wurde auch vieles besser!

Einige Beispiele:



Dou

*Was wär das schad
Wenn äns wer wie's anner.
Dann wär eich jo wie dou
Unn was harre eich Last
Bis ich endlich eich war.
Ore, was tätst dou dovun hälle
Dass dou sinn sollst
Wie eich?*

*Josef Peil
(Aus seiner Internetseite
eich-kann-platt)*